

Gottesdienstordnung - Weihnachten 2024/2025



Dienstag, 24.12.	15.30 Uhr - Kindermesse 21.00 Uhr - Christmesse
Mittwoch , 25.12.	Geburt des Herrn 8.30 Uhr - Festgottesdienst
Donnerstag , 26.12.	Hl. Stephanus 8.30 Uhr - Hl. Messe
Dienstag, 31.12.	15:00 Uhr - Jahresschlussfeier
Mittwoch, 01.01.	9.00 Uhr - Festgottesdienst
Sonntag, 5.1.	9.30 Uhr - Hl. Messe
Montag 6.1.	9.45 Uhr - Erscheinung des Herrn
Sonntag, 12.1	9.30 Uhr - Taufe des Herrn

Die Sternsinger - Aktion ist am 3.1. 2025 bei Schlechtwetter am 4.1.2025. Die Erwachsenengruppe geht von Haus aus am 4.1. in Mitterndorf

Telefonische Erreichbarkeit von Pf. Thaddäus Kret
0676/87765308

Bürozeiten im Pfarrhof:
Dienstag 8.30—9.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 9.00 Uhr

In dringenden seelsorglichen Fällen erreichen Sie mich unter der Handynummer

Krankenkomunion

Wenn Sie oder eine(r) Ihrer lieben Angehörigen die Krankenkomunion empfangen möchten (wer nicht für den Krankenbesuch gemeldet ist) bitte ich Sie uns dies in der Sakristei bekannt zu geben. Zu Weihnachten wird die Kommunion am Donnerstag ,dem 19.12 nach der Messe um 8.30 Uhr gebracht.

www.pfarre-diersbach.at

Die Kosten für die Kirchen-, Pfarrheim- und Pfarrhausheizung . Wir bitten mit beiliegendem Zahlschein um eine Spende dafür. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Diersbacher Pfarrbrief

Diersbacher **Pfarrbrief**
Weihnachten 2024

Bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest, das Hochfest der Geburt Jesu Christi vor, indem wir unsere Herzen für den Herrn öffnen und unseren Mitmenschen seine Liebe bringen!



Herzlich grüßen wir alle aus der Pfarre Diersbach , und wünschen Ihnen und Ihren Familien in dieser Zeit der Gnade den Segen des Christkinds und ein friedvolles und gesundes Jahr 2025

**Ihr Pfarrer Thaddäus Kret
und der Pfarrgemeinderat**

Ansehen genießen

„Ich steh an deiner Krippe hier.“ – „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ ICH bin hier-vor DIR! So heißt es in einem der schönsten Weihnachtslieder. Jesus, da bin ich wieder! Viele werden am Hl. Abend hier, viele Augen suchen diesen Einen. Und doch: Jeder, jede einzelne zählt. Mein kleines, unersetzliches Ich und Sein, Jesu, ‚kleines Gesicht‘. Sosehr auch das andere stimmt: „Zu Bethlehem geboren ist uns eine Kindelein“ ER ist uns und mir geboren. Auf einmal gerate ich vor die Krippe – und weiß nicht recht wie. Was habe ich hier zu suchen und verloren? Hoffentlich erlebe ich nun meinen Weihnachtsaugenblick. Ich gerate quasi in die erste Reihe. Denn irgendwann waren die namenlosen Hirten wieder weg; sie warfen im Vorübergehen einen Blick auf diese kleine Familie und tauchten wieder ein in die Nacht. Und wir rücken nach. Maria und Josef präsentieren mir das Kind. Sieh auf dieses Geschenk des Himmels! Es ist für dich! Nimm diese nackte Wahrheit, du musst sie nicht einmal auspacken! Es wäre Weihnachten, wenn ich wirklich diesen Moment spürte: vis à vis. Ich stellte mich – dir. Ich tauche ein in deinen Augenblick, Gotteskind. Umarme mich, ummantele bitte meine Blöße mit deinem Blick.

Bei mir bist du schön!

Ich glaube, genau das ist das Weihnachtsgeheimnis. ER schenkt Ansehen. Darum liegt dieses Fest uns so am Herzen. Auch all die Zeitgenossen brauchen es, die mit dem Glauben der Kirche nichts mehr anfangen können. Wem von uns geht das Dogma von Nizäa flüssig und auswendig von den Lippen, die uralten Worte des Glaubensbekenntnisses, dessen 1.700-Jahr-Jubiläum die Kirche im kommenden Jahr feiert? Dem Bekenntnis, dass uns aus den Augen des Christuskindes der wahre Gott und der wahre Mensch anschaut? Weihnachten ist eine wunderbare Ablenkung. Das Krippenkind – ein Blickfänger. Ich möchte nicht nur immer mein Spiegelbild anschauen; ich will es im Anblick eines Kindes spüren: Der Himmel schenkt dir Ansehen und all den „Unansehnlichen“ dieser Welt. Gottes Wort wird Kind und sagt: „Bei mir bist du schön!“. Ich werde angeschaut, also bin ich. Zumindest in dieser Heiligen Nacht möchte ich es hören und glauben, dass ich Ansehen genieße bei Gott. Ich bin ihm kein Dorn im Auge, sondern sein geliebtes Kind. Einmal im Jahr möchte ich es zu hören bekommen und beim Krippenbesuch spüren: Gott wird Mensch, begegnet uns ‚auf Augenhöhe‘. Ich bin kein Nobody, kein Teilchen einer gesichtslosen Masse. Unter den Augen dieses Einen bin ich willkommen. Vor ihm muss ich mich nicht rechtfertigen, warum ich vielleicht nur ein ‚Heiligabendchrist‘ bin und so selten zur Kirche komme. Hier muss ich mich nicht schöner und frommer machen, als ich bin. Jedes ‚Müssen‘, dieser verdammte Alltagsdruck, darf hier abfallen. Hier werde ich nicht wie in einem Prüfungsgespräch gemustert, nicht wie vor Gericht verurteilt, nicht zu irgendeinem Engagement aufgefordert. Ich muss nicht einmal Geschenke dabeihaben. In der Hl. Nacht wird mir endlich einmal nicht die Litanei ewiger Schuldvorwürfe vorgehalten, die da lauten: Du bist zu ungeduldig, zu egoistisch, zu untätig, du betest zu wenig ... Dem Gottesbaby kann ich nichts anderes schenken als meine Armseligkeit, meine leeren Hände, meine staunenden, erwartungsvollen Augen, meine Präsenz. Vor dem Mensch Gewordenen darf ich als Mensch in Erscheinung treten – mit meiner Müdigkeit, meiner Erschöpfung, meiner Unlust, meiner Gleichgültigkeit, meiner inneren Unruhe. Jesus strahlt, doch sein Glanz ist kein unerbittlicher Röntgenblick, der mich durchschaut und einschüchtert. Das Weihnachtsfest gehört gottlob nicht der Kirche; sie bestimmt nicht, wer vor Gott Ansehen genießt und wer nicht. ER kommt für alle Welt zur Welt. Und noch etwas: Unter den Augen des Gotteskindes muss ich nicht einmal beten. Wenn mein Innehalten zum Staunen wird, zur Andacht, zum Gebet, dann ist diese ‚heilige Wandlung‘ ein stilles Weihnachtswunder, Gottes Geschenk.



Schau mal auf der Homepage unserer Pfarre vorbei - hier bist du immer topinformiert über Angebote und Geschehnisse in unserer Pfarre, den Pfarrmatriken der Pfarrgeschichte, der aktuelle Ausgabe der Pfarrnachrichten, ...
Neu: Bereits vergebene Termine für Hochzeiten, Taufen, ... sind in der Rubrik Kalender ersichtlich.
Einfach vorbeisurfen und durchklicken
www.pfarre-diersbach.at

Homepage

Eine Homepage ist nur dann sinnvoll, wenn sie aktuell ist. Deshalb ersuche ich, Fotos und/oder Berichte vom Pfarrleben möglichst rasch an uns zu schicken, damit wir sie auf der Homepage allen zugänglich machen können

Zum Jahreswechsel

Ganz sicher wissen Sie, dass sich zum Jahreswechsel die Leute einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr wünschen. Nicht gewusst haben Sie aber vielleicht, dass mit dem „guten Rutsch“ nicht das Hinüberutschen ins neue Jahr gemeint ist, denn das Wort „Rutsch“ hat seine Wurzeln in der hebräischen Sprache und heißt „rosch“ und bedeutet „Anfang“. Jetzt wissen Sie einmal mehr, worum es wirklich geht: um einen guten Anfang

Im Glauben von Kindesbeinen an

Wer als Kind nicht lernt, was mit Glauben gemeint ist, kann das nie mehr aufholen. Glauben kann man als Erwachsener nur sehr schwer lernen, selbst wenn man will. Die Wege, mit denen Gott die Menschen zum Glauben führt, sind natürlich ganz verschieden, und Gott kann auch Menschen, die älter sind, zum Glauben rufen. Was wir im Glauben von Kindesbeinen an hören, lernen und praktisch vollziehen, kann sehr tief hineingehen, bleibt nicht äußerlich, nimmt innere Gestalt an

Geschätzte Pfarrgemeinde !

Der Jahresschluss ist Gelegenheit zur besinnlichen Rückschau aber auch zum Danken. So möchte auch ich hier meinen innigen Dank aussprechen. Zu aller erst möchte ich Gott danken für seinen Beistand und seine Führung in meinem Wirken. Ich danke der ganzen Pfarrgemeinde für Ihr Wohlwollen, Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Besondere Mitarbeiter stehen mir ein ganzes Jahr hindurch zur Seite: Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Es ist einmal die Mesnerinnen Berti und Emi, die für alle Belange in der Kirche mit großer Umsicht mir zur Seite steht. Es sind die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat, die mit Rat und Tat zur Seite stehen wenn es um das Durchführen der Feste und Aktionen geht. Für unsere schöne Kirche sorgen die Frauen, sei es der herrliche Blumenschmuck sowie die stets saubere Kirche und die gepflegten liturgischen Gewänder. Herzlichen Dank dafür. Unsere Gottesdienste werden immer mit Sorgfalt vorbereitet. Eine würdige Liturgiefeier steht für mich an 1.Stelle. Da möchte ich nun ganz besonders der Chorleiter Johann mit den Sängern, Solisten und Musikern, sowie den Organisten besonderen Dank aussprechen. Sie opfern sehr viel Zeit im Dienste Gottes. Unser Liturgieteam gestaltet Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen: Familienmessen, Rorate...Danke. Ich danke den Vorbetern, Lektoren und Kommunion Spendern, die mir eine große Hilfe sind. Zur Liturgie gehören die Ministranten sowie unsere „Zechprobst“. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt. Religionslehrerin Maria gestaltet die Schulmessen. Danke dafür. Gerade in unserer Zeit ist die Sicherheit der Kirche ganz wichtig. Danke für das verlässliche Auf- und Zusperrren. Danke auch für die Sauberkeit rund um die Kirche sowie das verlässliche Schneeräumen im Winter. Besonders hoch schätze ich das gute Miteinander zwischen Kirche und Gemeindeleitung. Ich danke den Herrn Bürgermeister sowie der Gemeindeleitung, allen Parteien, allen Vereinen, der Leitung der Schule und des Kindergartens. Nicht vergessen möchte ich besonders alle Wohltäter, Spendern und Betern. Sie leisten gewiss einen großen Beitrag für unsere Kirche. Herzlicher Dank. Auch das Pfarrhaus und der Pfarrgarten brauchen Pflege. Dafür möchte ich den Frauen und Männern ganz herzlich danken. Persönlich möchte ich mich bei meinen Freunde/innen ganz besonders bedanken. Sie kümmern sich um mein Wohlergehen und sorgen sich um mich. In Gottes Namen wollen wir auch weiterhin für eine lebendige Pfarre Sorge tragen. Jeder soll sich hier zuhause fühlen. Das möchte ich besonders auch denen wünschen, die neu in die Pfarre zuziehen. Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit und vor allem um Ihr Gebet, wollen wir in aller Dankbarkeit das Jahr 2024 in die Hände Gottes zurückgeben. Gott möge unsere Pfarrgemeinde weiterhin mit seinem Segen begleiten. Gesegnete Weihnachten und Gottes reichsten Segen für 2025 wünschen der ganzen Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinde u. Pfarrkirchenrat Ihr Pfarrer Thaddäus



Zu Gott heimgekehrt sind ...



Elfriede Kohlbauer	† 17.12.2023
Thomas Perndorfer	† 31.01.2024
Theresia Hauzinger	† 25.01.2024
Rosa Has	† 26.03.2024
Josef Buchinger	† 15.06.2024
Ludmilla Osterkorn	† 25.06.2024
Anneliese Spindler	† 07.07.2024
Zäzilia Hager	† 08.07.2024
Pauline Kasbauer	† 03.08.2024
Aloisia Ertl	† 25.08.2024
Erich Sanders	† 02.10.2024
Hubert Riedl	† 10.10.2024
Josef Hötzeneder	† 29.10.2024
Klara Fasching	† 16.11.2024
Karl Hötzeneder	† 08.12.2024

Gott schenke ihnen die Freude
der Auferstehung!

FRIEDHOF ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

ZU ALLERHEILIGEN und Allerseelen waren wieder viele von der Pfarre, aber auch Auswärtige, auf unseren Friedhof gekommen. Für mich als Pfarrer eine Gelegenheit, um Dank zu sagen: der Bestattung und dem Bestatter Markus Luger, Anna und Kurt Weinberger für die Pflege des Friedhofs, allen, die bei der Gebetswache den Rosenkranz vorbeten, dem Kirchenchor und der Musikkapelle Diersbach die beim Begräbnis musizieren, den Organisten, denen, die in der Kirche lesen und der Messnerinnen Berti und Emi. Wir danken allen, die selbstverständlich zu einem Begräbnis gehen, um zum Abschied dabei zu sein, und allen Vereinen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Betrifft Mülltrennung am Friedhof

Immer wieder kommt es bei der Mülltrennung am Friedhof zu Problemen, da es anscheinend immer noch Leute in Diersbach gibt, die Kompost und Plastik nicht unterscheiden können, oder die Gestecke und Ähnliches unzerlegt auf den Kompost werfen. Die darin enthaltenen Drähte können nicht kompostiert werden!!! Es verursacht große Schwierigkeiten und Kosten, wenn sich einzelne nicht an die entsprechenden Regeln halten. Ein Dank an alle, die sorgfältig den Abfall trennen oder mit nach Hause nehmen und die auch die Grabzwischenräume und Ränder vom Unkraut befreien. Unser Friedhof soll ein gepflegter und schöner Ort der Erinnerung sein.

Ja, ich brauche diese heilige Nacht, die nur den tiefsten Wunsch erfüllt: Ich bin jemand vor Gott. Er hat mich gefunden. Er schenkte mir etwas, was nicht auf meinem Wunschzettel stand: Er schenkte mir das Leben. Von ihm werde ich ‚geliked‘. Er überreicht mir das Weihnachtsgeschenk des Atems in jedem Augenblick meines Daseins. Erlösung auf Augenhöhe! Ich empfangen die Gutheißung. Bin ich auf Empfang eingestellt? Vielleicht habe ich das ganze Jahr über Weihnachten verloren und möchte mich heute wenigstens für die Dauer dieses kostbaren Festes Ihm aussetzen und mich finden lassen. Es gibt wohl kein anderes christliches Fest, das uns diesen Wunsch erfüllt, Ansehen zu genießen. Mir geht auf, dass der Himmel mir einen Blick zuwirft und mir liebevoll nachschaut, selbst wenn ich wieder weggehe und Ihn aus dem Blick verliere. Der Blick dieses Kindes besänftigt, weil er so machtlos ist. Er bleibt da, selbst wenn ich nach Weihnachten wieder abtauche in eine Welt, wo manches nicht zum Mit-Ansehen ist. Ich bleibe geborgen im Blick eines anderen, der mich tiefer kennenlernen möchte. Vor IHM brauche ich mich nicht aufzupolieren und zu perfektionieren. Papst Franziskus sagt: „Wir alle wurden mit göttlichem Erbarmen angeschaut“ Lassen wir uns umarmen, ummanteln von diesem fremd gewordenen Blick! Ich ahne, dass Weihnachten leider Gottes so folgenlos kommt und geht, in uns selten lebensverändernde Wirkungen auslöst. ER verfolgt mich, wenn ich wieder wegtrete in die 264 Tage nach Weihnachten und mein Auge an ganz anderem hängen bleibt als an ihm. Ja, in diesem Kind taucht etwas in dieser Welt auf, was unfassbar heilig ist und auch dich und mich ‚heilig‘ macht: Vor dir bin ich schön!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest Ihr Pfarrer Thaddäus

Friedenslicht:

Wie jedes Jahr wird auch heuer wieder das Friedenslicht von den Feuerwehren Diersbach, Oberedt und Mitterndorf in alle Häuser gebracht. Vergelt's Gott.

WAS SEHR BEDAUERLICH IST !

Immer wieder kommt es in unserer Zeit vor, dass sich Paare gegen eine kirchliche Trauung entscheiden. Weil sie mit der Kirche nichts zu tun haben wollen, aber sich einen feierlichen Rahmen für ihre Hochzeit wünschen, engagieren sie einen Festredner oder auch einen Freund, der eine Ansprache halten soll. Sie wünschen sich einen kleinen Chor, der für Festlichkeit sorgen soll. **Da eine solche Ehe nur standesamtlich geschlossen wird, ist sie ohne das Ehesakrament vor Gott nicht gültig und wird von der katholischen Kirche auch nicht anerkannt.** Ebenso verzichten heutzutage Eltern auf das Sakrament der Taufe für ihre Kinder, weil sie glauben, dass sich die Kinder später einmal selber entscheiden sollen. Aber wozu sollen sie sich entscheiden, wenn sie nichts mitbekommen haben? So wird die Taufe nicht mehr als heilbringend gesehen und deshalb auch nicht als notwendig. Und dann treten schließlich beim Begräbnis der ausgetretenen immer öfter jene Trauerredner auf, die über das Leben des Verstorbenen erzählen. Das Gebet für den Verstorbenen braucht es nicht, auch die Totenmesse sieht man nicht als notwendig an. Ja, schon vorher wurde nicht die Krankensalbung von einem Priester gespendet, (Im Codex Iuris Canonici heißt es dazu: „Die Krankensalbung spendet gültig jeder Priester, und nur er.“) sondern eine Segensfeier von einem Krankenhaus - „Seelsorger“ wurde zur Zufriedenheit aller Umstehenden, „weil es so schön und persönlich war“, gehalten. Und wenn es dann für den Sterbenden auf dem Weg ein Palliativteam gibt, dann wird hier auch meistens auf die Krankensalbung verzichtet. **Eigentlich geht es immer wieder um dasselbe: Gott kommt nicht mehr vor, weil man Gott nicht braucht! Weil Gott nicht mehr vorkommt, braucht man auch den Priester nicht mehr, weder im Leben noch im Sterben!**

EINE ILLUSION

Wer in unserer Zeit glaubt, dass er gläubig sein kann, ohne einer Kirche anzugehören, täuscht sich und die anderen. Statistiken zeigen, dass der Glaube dort umso mehr verloren geht, je mehr die Kirchenbindung verloren geht.



Ein herzliches Grüß Gott!
Allen, die im vergangenen Jahr nach Diersbach neu zugezogen sind, sei auf diesem Wege ein herzliches Grüß Gott gesagt. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied unserer Pfarrgemeinde und laden Sie ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.
Einige Informationen über die Pfarrei können Sie unserer Homepage entnehmen. Die Gottesdienstordnung kann in den Kirchen mitgenommen oder auch auf der Homepage eingesehen werden. Gutes Eingewöhnen in unserer schönen Pfarrgemeinde!

Entscheidende Lebensabschnitte werden im Leben der Christen von den Sakramenten begleitet, die deutlich zeigen, dass Gott dem Menschen nahe ist und ihn auf seinem Lebensweg begleiten will. Wer sich in unserer Zeit zur Firmung anmeldet, zeigt damit, dass ihm Jesus Christus, die Kirche und der Glaube wichtig sind. Einer, der sich zur Firmung meldet, tut das, weil er einen persönlichen Schritt zu Gott mit der Kirche gehen möchte. Wer sich dafür entscheidet, dass er gefirmt werden möchte, sagt damit auch, dass er zum Glauben die Kirche, d.h. eine Gemeinschaft braucht. Er muss diese Kirche annehmen, die ihrerseits die Annahme durch die Taufe ausgesprochen hat. Jeder soll sich diesen Termin frei halten, den Paten und die Familie sofort informieren, dass auch sie Zeit haben. Damit wird auch deutlich, dass sich in der Pfarre ganz wesentlich Kirche ereignet. Die Pfarre ist der Ort, wo der junge Mensch in die Kirche hineinwächst.
Alle, die sich anmelden, mögen das Anmeldeformular, ausgefüllt mitbringen. Ich freue mich schon auf die Zeit der Firmvorbereitung! Viel bewegt sich in unserer Pfarre, wenn junge Menschen sich auf die Firmung vorbereiten. Dass bedeutet aber auch, dass der Firmkandidat verlässlich die Firmstunden besucht, jeden Samstag oder Sonntag die Hl. Messe mitfeiert und sich für den Glauben der Kirche interessiert. Nach der Firmung soll der Firmling sich nicht verabschieden, sondern seinen Glauben bezeugen und für ihn eintreten.



Es können nur jene gefirmt werden, die bis spätestens 1.09.2025 ihr 12. Lebensjahr erreicht haben.
Anmeldeformular zum Downloaden (PDF) - www.pfarre-diersbach.at - Download oder in der Sakristei.
Anmeldung bis 15.1.2024 im Pfarrbüro oder in der Sakristei (mit Anmeldeformular)

Fleißige Hände:

Pfarrheim: Herzlichen Dank an Gerti Wallner, Franz und Resi Bauschmied, Emi Schlager für die **Bodenpflege und -versiegelung im Pfarrsaal.**
Kirchenputz im Herbst: Martina Parzer, Emi Schlager, Gerlinde Baumann, Anna Weinberger und Silvia Schmiedbauer, Dankeschön
Für die **Pflege rund um die Kirche, den Friedhof und den Pfarrhof** bedanken wir uns sehr herzlich bei Resi und Franz Bauschmied, Josef Hofmann, Anna und Kurt Weinberger, Vroni Knechtlsdorfer, Michaela und Josef Egger und Anton Ertl. Ebenso bei unseren Mietern Corinna, Matthias und Bernhard für's **Rasenmähen.**

Danke der Dorfgemeinschaft **Hernberg** für das **Binden des Adventkranzes** für die Kirche und Vergelt's Gott der Spenderin der **Adventkranzkerzen.**
Nächstes Jahr bitten wir die Dorfgemeinschaft **Hochegg**, diese Aufgabe zu übernehmen.
Spenden:
Ein herzliches Dankeschön an Familie Witzmann aus Kalling für die **Blumenspenden** in der Kirche zu Allerheiligen.
Die **Christbäume** für die Kirche spenden heuer die „**Grünen Jungs**“, ein herzliches Vergelt's Gott.
Danke an Elisabeth und Paul Mayr für die Spenden von **15 Sessel** für Pfarrheim und Kirche
Kirchenbesuch am Zählsonntag: *bitte Anzahl eintragen*
2.Fastensonntag im Frühjahr: 151
Christkönigssonntag: - 164



Michael Laufer	28.04.2024
Jonas Lauber	02.06.2024
Philipp Schlöglmann	08.06.2024
Leopold Peterbauer	29.06.2024
Elena Greiner	01.09.2024
Franziska Pointecker	08.09.2024
Louisa Arizon Hermann	21.09.2024
Xaver Bauböck	28.09.2024
Luisa Parzer	12.10.2024
Sophie Gatterbauer	13.10.2024
Emma Schmiedleitner	19.10.2024

Das Ja vor Christus gaben sich;



Julia und Kevin Jank
am 14.06.2024

Wir wünschen Glück und Segen
für den gemeinsamen Lebensweg

Ich möchte zur Kirche zurückkehren

Immer weniger Diersbacher/innen sind katholisch !!
Immer weniger Diersbacher/innen gehören dem katholischen Glauben an: 9 Menschen sind 2023 und 11 Menschen sind 2024 aus der Kirche ausgetreten.

Johannes 10,9: "Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; der wird ein- und ausgehen und Weide finden."
Die Rückkehr oder der Wiedereintritt in die Römisch-katholische Kirche kann in jeder Pfarre erfolgen. Üblicherweise wird als Erstes ein persönliches Gespräch mit dem Pfarrer der Pfarre des Wohnsitzes geführt. Dieser leitet im Anschluss alle weiteren Schritte in die Wege.

Doch es gibt gute Gründe, weiterhin in der Kirche zu bleiben, um wieder einzutreten: konkrete Anlässe, persönlichen Sinnsuche, der Wunsch nach einem besetzten Leben, die Erfahrung tiefer persönlicher Krisen, ... In all diesen Situationen will die Kirche ganz bei den Menschen sein.

Aus der Pfarrchronik

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DAS SAKRAMENT DER TAUFE (TAUFDATUM)



Ferien(s)pass der KMB/KBW im Diersbacher Pfarrgarten!



Bei strahlendem Sonnenschein zimmerten Kinder und erwachsenen Helfern unter der Leitung von KMB Obmann Anton Ertl wunderbare Nistkästen für unsere heimischen Vögel.

Erntedank 2024

Bei sonnigem Herbstwetter begrüßte uns die Musikkapelle unter der Stabführung von Abraham Parzer und Kapellmeister Hannes Schaurecker mit dem Marsch "Freundschaftsklänge". Danke allen ausgerückten Vereinen: dem Musikverein, dem Kameradschaftsbund, den drei Feuerwehren Diersbach, Mitterndorf und Oberedt. Ebenso bedanken wir uns bei den Häubchenmädchen und der Goldhaubengruppe für die schönen Erntebüscherl und die Mitgestaltung des Festes. Danke der Landjugend für die schöne neu gebundene Erntekrone und die Erntegaben. Danke der Kath. Frauenbewegung für die schöne Dekoration beim Altar und im Eingangsbereich. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Thaddäus und den Ministranten für die schöne Festmesse. Danke den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der KMB und KFB für die gute Bedienung beim Fröhschoppen mit Weißwurst, Brezn und Würstel und den Frauen für die köstlichen Kuchen und Torten. Danke auch der geselligen Schlussrunde, die mir noch beim Abbauen des kleinen Festzeltes geholfen haben. Danke der ganzen Pfarrbevölkerung für den guten Besuch. Toni Ertl



Kinderwortgottesdienste im Pfarrheim:

15.12.24 „Ein großer Tag für Vater Martin“

19.1.25: „Unterwegs mit Moses“

23.2.25: „Lachet und feiert“

23.3.25: „Wasser – Quelle des Lebens“

Wir freuen uns auf euer Kommen

Heaven can wait

Nächste Abfahrt Richtung Himmelstür: drei Minuten. Wer möchte da einsteigen? Ich weiß nicht. Das hat so etwas Endgültiges. Bei aller Klage und bei allem Elend, ich liebe das Leben hier auf der Erde. „Heaven can wait – Wir leben jetzt“, heißt ein Film aus dem letzten Jahr, in dem ältere Mitglieder eines Gesangschores das Leben feiern: Der Himmel kann warten. Abfahrt verschoben.

Ich liebe das Leben auf der Erde. Diesen Satz, glaube ich, würde auch Gott unterschreiben. Er liebt das Leben unter den Menschen so sehr, dass er selbst Mensch werden und auf der Erde leben wollte.

Ich muss nicht auf die nächste Himmels-Bahn warten, denn Gott ist schon längst bei mir, bei Dir angekommen. Die Tür zum Reich Gottes – oder besser gesagt – die Türen zum Reich Gottes sind immer nur einen Moment der Liebe, eine helfende Tat, ein offenes Herz weit entfernt und stehen himmelsweit offen.



Wieso laufen manche Dinge nicht so wie geplant, selbst wenn wir Gott davon erzählen?

Im Leben laufen ständig Sachen schief, kleine und große. Das ist ja auch normal, es ist schließlich nicht wirklich möglich, dass alles immer perfekt ist. Doch wenn man zu Gott betet und ihm erzählt, wie gerne man etwas möchte, oder ihn im Gebet oder allgemein um etwas bittet, wieso passiert es dann manchmal trotzdem, dass etwas nicht so ausgeht, wie man es sich vorgestellt hat?

Dazu gibt es natürlich keine genaue Antwort, aber ich bin der Meinung, dass manche Dinge nicht sein sollen und dass Gott das am besten weiß. Wenn man zum Beispiel unbedingt möchte, dass man mit jemandem enger befreundet ist oder dass

man zu etwas eingeladen wird, und es passiert nicht, dann kann es ja sein, dass es nicht klappt, weil es negative Folgen für einen hätte oder man dadurch nicht wirklich glücklich werden würde. Ich glaube, Gott möchte einen damit nur schützen, schließlich möchte er nur das Beste für dich. Und manchmal ist das Beste nicht das, was man im ersten Moment denkt.

Pfarrwallfahrt - Altötting — am Donnerstag , 17 Oktober 2024

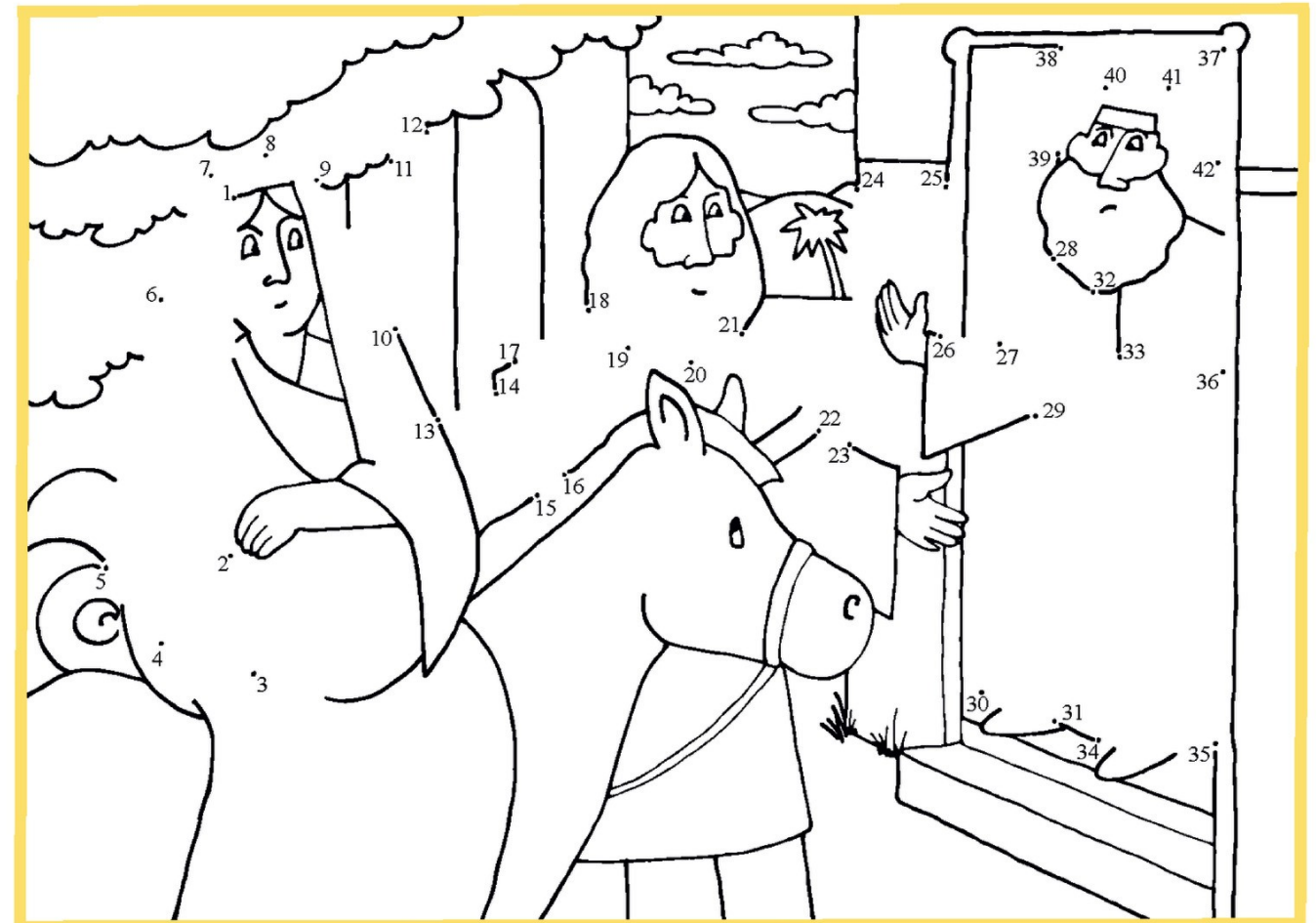


Am Donnerstag , den 17. Oktober fand unsere Pfarrwallfahrt nach Altötting statt. 54 Frauen und Männer sind der Einladung gefolgt. Mit dem Bus in Altötting angekommen, konnte jeder für sich den Tag für Gebet, Stille, oder auch Besichtigungen verbringen.

Um 10.30 Uhr war Hl. Messe mit unserem Pfarrer Thaddäus Kret . Nachmittags ging die Fahrt weiter nach Marktl. Dort hatten wir die Pfarrkirche St. Oswald mit dem Taufbecken ,in dem Joseph Ratzinger am Tag seiner Geburt getauft wurde besucht. Mit einer Andacht beendeten wir unsere Wallfahrt und es ging wieder zurück nach Diersbach.

Kinderseite ...

Wenn ihr Kinder an Weihnachten in der Kirche ein Krippenspiel aufführt, also die Geschichte von Jesu Geburt nachspielt, dann gibt es Rollen, die sind unbeliebter als andere. Dazu zählt – glaube ich – die Rolle des Herbergswirtes, der Josef und die hochschwangere Maria abweist, als sie ihn um ein Zimmer bitten. Dieser Herbergswirt wird häufig als unfreundlich und hartherzig beschrieben, doch das ist – finde ich – nicht ganz fair. Er hat ja wirklich keinen Platz mehr, alle Zimmer sind mit anderen Gästen belegt, und die kann er ja schlecht herauswerfen. Doch natürlich sieht der Wirt auch, dass Maria kurz vor der Geburt steht. Und er hat eine Lösung: Seinen Stall. Ich kann mir vorstellen, dass er ihn so gemütlich gemacht hat wie möglich – und dort ist dann ja auch Jesus geboren. Vielleicht war der Wirt ja doch nicht so unfreundlich. Zugleich erinnert er uns daran, dass es schön ist, wenn wir selbst freundlich, hilfsbereit und gastfreundlich sind. Auch dann, wenn es uns vielleicht gerade nicht so sehr passt



- Bilde aus den Silben die gesuchten Wörter. Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben zwei Lösungswörter.
1. winddichte Jacke
 2. wenn du ein Geschenk bekommst, sagst du ...
 3. Mann der Mutter
 4. wenn etwas in sich zusammenkracht, ist das ein ...
 5. Riechorgan
 6. Trinkgefäße (z.B. für Tee)

ANO	DAN
EIN	KE
NA	RAK
SE	SEN
STURZ	
TAS	TER
VA	



Finde die acht Fehler



Lösung: 1. Anorak, 2. Danke, 3. Vater, 4. Einsturz, 5. Nase, 6. Tassen - Advent, Kerzen